



Liebe Eichkamperinnen,
liebe Eichkamper,

bei der Mitgliederversammlung des Siedlervereins Eichkamp e.V. am 14.3.91 haben wir angekündigt, in diesem Jahr wieder einen

"Tanz aus dem Mai"

zu veranstalten. Er soll

am Freitag, d. 31.5.91 ab 20 Uhr
am Gemeindehaus Eichkamp

stattfinden. Wir werden - wenn das Wetter mitspielt, was wir hoffen - dieses Mal wieder unter der Regenhalle des Kindergartens im Maikäferpfad tanzen.

Getränke werden wir einkaufen; wir wollten die Teilnehmer aber bitten, uns mit Kartoffelsalat und Bouletten "unter die Arme zu greifen", weil wir denken, daß Hausgemachtes meist besser und bei den dann unterschiedlichen Herstellerinnen und Herstellern abwechslungsreicher ist als Gekauftes.

Im Anhang zu diesem Rundschreiben finden Sie einen Abschnitt, den Sie ausgefüllt bei den angegebenen Adressen abgeben können, damit wir rechtzeitig Bescheid wissen, womit wir rechnen können.

Gleichzeitig bitten wir Sie auf diesem Wege auch um Mithilfe bei der Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung des Tanzfestes.

Auf dem schon erwähnten Zettel können Sie uns auch mitteilen, ob Sie grundsätzlich daran interessiert sind, an einem Ausflug (wahrscheinlich mit einem Bus) in die Umgebung Berlins teilzunehmen, der aus dem Kreis unserer Mitglieder angeregt wurde. Im Gespräch waren z.B. Fehrbellin oder das "Storchendorf" Linum. Wenn es zu diesem Ausflug kommt, werden wir rechtzeitig dazu einladen.

Sport und Verkehr in und um Eichkamp

Einen weiteren wichtigen Termin gilt es mitzuteilen. Obwohl oder gerade weil auf den Sportplätzen Eichkamp gebaut wird, bevor das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen ist, wollen wir noch einmal mit zuständigen Politikern aus Charlottenburg über unsere Vorstellungen diskutieren. Nachdem ein vor mehreren Wochen angekündigter Termin im Gemeindehaus wegen der kurzfristigen Absage des Baustadtrates platzte, haben jetzt der Baustadtrat, Herr Dyckhoff, und der Stadtrat für Jugend und Sport, Herr Rabbach, ihre Teilnahme an einer Diskussion

am Montag, d. 27.5.91 um 20 Uhr
im Gemeindehaus Eichkamp

zugelassen. Wir werden auch die Parteien der BVV, die Sportvereine und die Polizei dazu einladen und hoffen, daß die Eingeladenen und Sie alle zahlreich daran teilnehmen.

Gerade haben wir mitgeteilt bekommen, daß der Wunsch vieler Eichkamper Eltern nach einem Spielplatz vom Bezirksamt abschlägig

beschieden wurde - auch darüber sollte am 27.5.91 geredet werden.

Im April hat es wieder einmal wegen einer Sportveranstaltung erhebliche Beeinträchtigung für unsere Siedlung gegeben, nicht nur, weil der Autoverkehr von und nach Eichkamp zeitweilig vollkommen unterbunden wurde, sondern auch, weil der Autobus in der gleichen Zeit nur bis zur Deutschlandhalle fuhr (weshalb der eine oder andere noch besonders auf das Auto angewiesen sein dürfte). An den Haltestellen hatte es wohl Hinweise gegeben, sonst aber fehlten entsprechende Informationen. Wie man daraus sieht, ist man seitens der Veranstalter und der Genehmigungsbehörden nach wie vor nicht bereit, unsere Interessen zu berücksichtigen.

Umso wichtiger ist es, daß wir weitere Belastungen und Beschränkungen durch Sportveranstaltungen abzuwehren versuchen. Wenn die Pläne zur Errichtung einer Tennisanlage mit 10.000 Zuschauerplätzen auf dem Baum- schulgelände südlich von Eichkamp - von denen Sie sicher schon gehört haben - wahr werden, sind wir noch häufiger von den Zufahrten nach Eichkamp abgeschnitten oder zumindest bei deren Nutzung stark eingeschränkt, als das jetzt schon der Fall ist. Wir wollen deshalb versuchen, das Vorhaben durch Eingaben bei den Verantwortlichen zu verhindern. Jeder einzelne von uns aber sollte jede sich bietende Gelegenheit nutzen, den Politikern klar zu machen, daß weitere Großveranstaltungs- stätten in unserer Nähe nicht hinzunehmen sind (durch den geplanten massiven Ausbau des Aus- stellungsgeländes und eines riesigen Hotel- und Gewerbekomplexes auf dem Gelände des Bus- bahnhofes werden ohnehin noch zusätzliche Belastungen auf uns zukommen). Wie das Ein- lenken der BVG bei der Linienführung des 69er Busses gezeigt hat, führen neben den Vor- stößen des Siedlervereins auch und gerade vie- le Einzeleingaben zum Erfolg.

Straßenreinigungsgebühren

Von einem Eichkamper wurden wir darauf hinge- wiesen, daß bei ihm ein an seinem Grundstück entlang führender und grundbuchlich ihm ge- hörender Wirtschaftsweg bei der Berechnung der neuen Straßenreinigungsgebühren doppelt

gezählt wurde. Auf seinen Einwand hin hat die BSR den Gebührenbescheid geändert. Da es in Eichkamp viele Wirtschaftswege gibt, ist nicht auszuschließen, daß auch bei anderen Grundstücken eine derartige unrichtige Be- rechnung vorgenommen worden ist. Wenn Sie zu diesem Kreis unserer Bewohner gehören, soll- ten Sie also nachsehen und sich gegebenen- falls an die BSR wenden.

Einbrüche in Eichkamp

Sicher haben Sie schon erfahren, daß es in Eichkamp wieder mehrere Einbrüche gegeben hat, z.T. auch sehr dreist am Tage. Die Auf- merksamkeit der Nachbarin eines Betroffenen hat kürzlich dazu geführt, daß zwei Einbre- cher auf frischer Tat gefaßt werden konnten, was zur Aufklärung auch anderer Einbrüche in unserer Siedlung geführt hat. Das sollte uns alle ermuntern, aufmerksam zu sein und Augen und Ohren offen zu halten (ich weiß, daß damit die Gefahr besteht, daß jeder Un- bekannte verdächtigt wird, was sicher nicht geschehen sollte, aber Vorsicht ist ange- siehts der Vorkommnisse der letzten Zeit leider notwendig).

Zum Abschluß noch eine Information und eine Bitte an unsere Mitglieder. Seit der Mitglie- derversammlung gehört statt Frau Mellmann, die sich aus der Vorstandsarbeit zurückziehen wollte, Frau Schuchardt dem Vorstand an.

Wenn Sie Ihren Mitgliedsbeitrag bezahlen, vergessen Sie bitte nicht den Absender. Wir haben drei Überweisungen erhalten, die wir nicht ordnungsgemäß verbuchen können, weshalb wir die Einzahler (KtoNrn: Sparkasse Berlin- West 720 117 186, PGiroA 100 273 - 100 und 317 753 - 104) bitten, sich bei uns zu mel- den.

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für einen vielleicht doch noch beginnenden Früh- ling und lade Sie herzlich ein zur Teilnahme an unseren Veranstaltungen

Gise Neumann

Bitte bis zum 26.5.91 einstecken bei:

Fussan, Lärchenweg 14, oder
v. Borch, Kiefernweg 2, oder
Neumann, Falterweg 17

☐

Ich spende zur Tanzveranstaltung
Kartoffelsalat

Br. Jollen

(bitte ungefähre Menge angeben)

☐

Ich bin bereit mitzuhelfen

☐

An einem Ausflug in die Umgebung
Berlins bin ich interessiert

Name und Telefonnr. _____



Siedlerverein Eichkamp e.V. Falterweg 17 1000 Berlin 19 ☎ 3024156

An alle
Eichkamperinnen und Eichkamper

Antwort erbeten an:

Datum: 2. September 1991

Der Siedlerverein Eichkamp lädt ein:

Ausflug, Besichtigung, Stadtführungen Stendal und Tangermünde

Sonnabend 28. September 1991 mit der Eisenbahn

Abfahrt: 7.45 Uhr S-Bhf Grunewald
8.10 Uhr S-Bhf Charlottenburg

Ankunft: 21.41 Uhr Bhf Zoo

Kosten (für Mitglieder) 10,00 DM
(Nichtmitglieder zahlen zusätzlich die Kosten für Stadtführung usw. selbst)

Anmeldungen mit dem Abschnitt unten einschließlich 10,00 DM
im Umschlag bis 19.09.91 in die Postkästen
Neumann Falterweg 17 oder Fussan Lärchenweg 14

Weitere Informationen auf der Rückseite

Mit freundlichen Grüßen

Fussan

H.-D. Fussan

.....

Bitte in Druckschrift:

Name

Vorname

Adresse

.....

Unterschrift

Der Ausflug ist von Frau von Rauch und Herrn Sachse durch Besuch vor Ort vorbereitet worden.

Abfahrt und Ankunftszeit ergeben nur in der gewählten Kombination optimal nutzbare Aufenthaltszeiten: 10.22 Uhr an Stendal, Besichtigung bis zur Weiterfahrt (13.00 Uhr) nach Tangermünde, dort an 13.20 Uhr, 14.00 Uhr dort Stadtbesichtigung ca. 1,5 Stunden, ab Tangermünde dann 19.33 Uhr - Stendal-Berlin.

Es gibt mittags (fast) keine Zeit zum Essen: Verpflegung mitbringen (oder fast food vor Ort) erst nach der Stadtbesichtigung in Tangermünde kann (z. B.) das Restaurant-Schiff Störtebecker auf der Elbe besucht werden!

Stendal ist eine alte Hansestadt mit Roland, Kirchen, Rathaus, Markt.*)1717 wurde dort Winckelmann (edle Einfalt, stille Größe) geboren, der "Erforscher und beredte Verkünder des Alterthums" heute 50 000 Einwohner, russisches Atomkraftwerk.

*) Pulverturm u. a. m.

Tangermünde ist eine der sehenswertesten deutschen Städte mit einer vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer, einem schönen Altstadtbereich mit Fachwerkhäusern, dem Neustädter Tor, der Stephanskirche (Dom) einer Burg und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten. 1617 brannten 500 Häuser ab, Grete Minde wurde zu Unrecht als Brandstifterin verbrannt, Fontane hat das beschrieben. Heute 12 000 Einwohner, sollte man Tangermünde ansehen, ehe der Tourismus voll zuschlägt!